

Programm - Präqualifikation

Neubau Zentrum für Labormedizin, St.Gallen

Anonymer Projektwettbewerb im selektiven Verfahren



Quelle Titelbild

Orthofoto Kanton SG, Publikationsdatum 01.01.2022, www.geoportal.ch

Ingress

Plandarstellungen sind grundsätzlich nach Norden ausgerichtet.

ERR Raumplaner AG
Teufener Strasse 19
9001 St.Gallen

www.err.ch
info@err.ch
Telefon +41 (0)71 227 62 62

Inhaltsverzeichnis

1	Anlass des Wettbewerbs	5
1.1	Lage des Planungsgebietes	6
2	Verfahren	7
2.1	Auftraggeberin	7
2.2	Organisation und Moderation	7
2.3	Verfahrensart	7
2.4	Verbindlichkeit und Rechtsschutz	8
2.5	Kommunikation	8
2.6	Preisgericht	9
3	Präqualifikation	10
3.1	Termine	10
3.2	Ausschreibung	10
3.3	Teilnahmeberechtigung und -bedingungen	10
3.4	Entschädigung der Präqualifikation	10
3.5	Zur Verfügung gestellte Unterlagen	11
3.6	Einzureichende Bewerbungsunterlagen	11
3.7	Abgabe der Bewerbung	12
3.8	Vorprüfung der eingereichten Bewerbungen	12
3.9	Auswahl der Architekturbüros und Beurteilungskriterien	12
4	Wettbewerb (provisorisch)	13
4.1	Termine	13
4.2	Bezug der Wettbewerbsunterlagen	13
4.3	Begehung des Wettbewerbsareals	14
4.4	Fragenstellung und -beantwortung	14
4.5	Einreichen der Wettbewerbsbeiträge	14
4.6	Vorprüfung der eingereichten Beiträge	15
4.7	Beurteilung und Beurteilungskriterien	16
4.8	Optionale Bereinigungsstufe	16
4.9	Preise und Ankäufe	16
4.10	Weiterbearbeitung und Realisierung	17
4.11	Urheberrecht und Rücknahme der Wettbewerbsarbeiten	18

4.12	Veröffentlichung und Abschluss des Verfahrens	18
4.13	Projektoptimierungen	18
5	Wettbewerbsaufgabe (provisorisch)	19
5.1	Raumprogramm	19
5.2	Bestellung Bauherrschaft	19
5.3	Zukünftige Erweiterung	19
6	Zwingend einzuhaltende Rahmenbedingungen	20
6.1	Informationsplan	20
6.2	Planungs- und Bauvorschriften	21
6.3	Schutzmassnahmen	23
6.4	Erschliessung	23
6.5	Baugrund	23
6.6	Nachhaltigkeit	24
7	Einzureichende Unterlagen	26
7.1	Allgemeine Anforderungen	26
7.2	Einzureichende Plakate	26
7.3	Einzureichende Formulare / Vorlagen	28
7.4	Einzureichende digitale Daten	28
7.5	Einzureichendes Modell (1:500)	28
8	Genehmigung	29

1 Anlass des Wettbewerbs

Der Bedarf an labormedizinischen Dienstleistungen als Folge der demographischen Entwicklung in der Schweiz steigt. Die Spitalverbunde St.Gallen wurden durch die Eigentümerstrategie des Kantons St.Gallen verpflichtet, Laboraufträge, die sie nicht selbst ausführen, an Institute und Laboratorien mit Leistungsauftrag des Kantons St.Gallen zu übertragen. Im Kundenbereich ausserhalb der Spitalverbunde zeichnet sich durch die Verschiebung von Leistungen vom stationären in den ambulanten Bereich, als Folge der geänderten Spitalfinanzierung, ein relevantes Wachstum ab.

Das ZLM hat sich entschieden, das Projekt für den Neubau eines neuen Laborgebäudes über einen selektiven, anonymen Projektwettbewerb zu evaluieren. Der Verfasserschaft des Siegerprojektes soll mit der weiteren Projektierung des Vorhabens beauftragt werden. Über eine Präqualifikation sollen Büros mit den hierfür nötigen Referenzen selektiert werden.

Ziel ist es, mit einer Bestellung eines wirtschaftlichen Zweckbaus mit ortsbaulich und architektonisch guter Einbindung in den gebauten Kontext, ein gutes Projekt zu finden.

1.1 Lage des Planungsgebietes

Das Plangebiet befindet sich an der Frobergstrasse 3, nordöstlich der Altstadt und des Stadtparks der Stadt St.Gallen. Die Rorschacher Strasse ist in diesem Abschnitt geprägt von einer ausgeprägten strassenbegleitenden Grünraumstruktur mit zurückversetzten grossmassstäblicheren Spitalbauten und inventarisierten kleinmassstäblicheren Altbauten mit Vorgärten.

Der Bearbeitungsperimeter liegt gemäss ISOS im Gebiet 27, «Areal des Kantonsspitals St.Gallen, mehrheitlich grossmassstäbliche Bauten mit Flachdach und einst zu Wohnzwecken genutzte Häuser mit Walmdach, teils in grünen Anlagen, v. a. 2. H. 20. Jh.» (Erhaltungsziel C; Erhalten des Charakters). Charaktererhaltung bedeutet, das Gleichgewicht zwischen Alt- und Neubauten zu bewahren und die den ursprünglichen Erbauungsgrund illustrierenden und für den Charakter wesentlichen Elemente integral zu erhalten. An der Volksbadstrasse ist die Häuserzeile von der Steinachstrasse bis zur Blarerstrasse gemäss ISOS im Gebiet 27.2, «Regelmässig gereimte Bauten entlang der Rorschacher Strasse, mehrheitlich klassiz. Wohnhäuser von 1842–60 mit späteren Jugendstilzutaten, vier- und fünfgeschossige Zeile entlang der Volksbadstrasse, 2. H. 19./A. 20. Jh.» (Erhaltungsziel A; Erhalten der Substanz). Substanzerhaltung bedeutet, dass Alle Bauten, Anlageteile und Freiräume integral erhalten und störende Eingriffe zu beseitigen sind. Mit dem Projekt soll eine gute Einordnung der Baute in die hochwertige Freiraumstruktur an der Rorschacher Strasse unter Berücksichtigung der Schutzaspekte gefunden werden.



Situationsplan mit
Planungsgebiet

Quelle Orthofoto:
map.stadt.sg.ch

2 Verfahren

2.1 Auftraggeberin

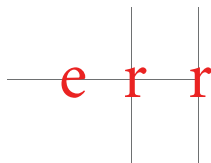
ZENTRUM FÜR LABORMEDIZIN
Frohbergstrasse 3
9001 St.Gallen
www.zlmsg.ch



2.2 Organisation und Moderation

Die gesamte Begleitung des selektiven Projektwettbewerbs (fachliche Vorbereitung, Organisation, Moderation und Vorprüfung) erfolgt durch nachfolgendes Büro:

ERR Raumplaner AG
Teufener Strasse 19
9001 St.Gallen
T +41 71 227 62 62
info@err.ch | www.err.ch



Manuel Rey, BSc FHO in Raumplanung (Organisation, Moderation)
Daniel Braun, BSc FHO in Architektur (Organisation, Begleitung)

2.3 Verfahrensart

Der Wettbewerb wird als anonymer einstufiger Projektwettbewerb im selektiven Verfahren (Präqualifikation) durchgeführt.

Der Wettbewerb wird mit Ausnahme der Projektabgabe über die Plattform Konkurado abgewickelt (Bereitstellung der Unterlagen, Anmeldung, Fragestellung).

Link zur Wettbewerbsplattform Konkurado:

http://konkurado.ch/wettbewerb/wb_zlmsg

Ansprechpersonen für technische Fragen auf Konkurado sind Almut Fauser oder Raphael Rudin, Telefon 079 631 41 04, admin@konkurado.ch.

2.4 Verbindlichkeit und Rechtsschutz

Mit der Abgabe der Bewerbung für den Wettbewerb anerkennen die Teilnehmenden die Wettbewerbs- und Programmbestimmungen sowie den Entscheid des Preisgerichts in Ermessensfragen.

Der Wettbewerb untersteht dem GATT/WTO-Übereinkommen (GPA, SR 0.632.231.422) sowie den Regeln der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) sowie den kantonalen Gesetzen und Verordnungen zum öffentlichen Beschaffungswesen. Es gilt die Ordnung für Architektur- und Ingenieurwettbewerbe SIA 142, Ausgabe 2009, subsidiär zu den Bestimmungen über das öffentliche Beschaffungswesen. Beschwerden sind schriftlich und mit Begründung innert 20 Tagen seit der Eröffnung der Verfügungen an das Verwaltungsgericht des Kantons St.Gallen einzureichen. Es gelten keine Gerichtsferien.

2.5 Kommunikation

Das gesamte Verfahren und die gesamte spätere Projektabwicklung werden in deutscher Sprache geführt. Inhaltliche Fragen werden ausschliesslich im Rahmen der Fragenbeantwortung beantwortet. Mündliche Auskünfte werden nicht erteilt.

Sämtlicher Schriftverkehr ist mit der Bezeichnung «Zentrum für Labormedizin, St.Gallen» und mit einem Kennwort (keine Kennziffer!) zu versehen.

2.6 Preisgericht

Das Preisgericht setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Sachpreisrichter (mit Stimmrecht)

- Angelika Hammerer, Mitglied Verwaltungsrat Zentrum für Labormedizin, Vorsitzende Immobilienausschuss (Vorsitz)
- Wolfgang Korte, CEO und Chefarzt, Zentrum für Labormedizin
- Christoph Weissert, Senior Consultant Mikrobiologie, Zentrum für Labormedizin
- Johanna Grass-Kunz, CFO und Mitglied der Geschäftsleitung, Zentrum für Labormedizin (Ersatz)

Fachpreisrichter (mit Stimmrecht)

- Beat Loosli, Dipl. Architekt ETH / BSA / SIA, Rapperswil-Jona oder Vertreterin Sachverständigenrat
- Peter Oestreich, Dipl. Architekt FH / BSA, St.Gallen
- Tina Arndt, Dipl. Architektin ETH SIA, Zürich
- Martin Widmer, Dipl. Architekt ETH SIA, blumergaignat ag, St.Gallen
- Nina Anaïs Bühlmann, Dipl. Architektin ETH SIA, Zürich (Ersatz)

Experten (ohne Stimmrecht)

- Markus Schönenberger, Fachstelle Bau + Immobilien, Zentrum für Labormedizin

Bei Bedarf können weitere Experten sowie Vertreter der Auftraggeberin mit beratender Stimme beigezogen werden.

Organisation, Durchführung und Moderation (ohne Stimmrecht)

- Manuel Rey, BSc FHO in Raumplanung FSU, ERR Raumplaner AG (Organisation / Moderation)
- Daniel Braun, BSc FHO in Architektur, ERR Raumplaner AG (Organisation / Begleitung)

3 Präqualifikation

3.1 Termine

Präqualifikation	07. Oktober 2024	KW 41	Veröffentlichung Programm
	13. November 2024 16:00 Uhr	KW 46	Abgabefrist Bewerbungsunterlagen
	18. November 2024	KW 47	Auswahl der Teilnehmenden (Präqualifikation)

3.2 Ausschreibung

Die Präqualifikation für den Projektwettbewerb wird in folgenden Publikationen öffentlich ausgeschrieben:

- www.simap.ch
- www.konkurado.ch
- www.err.ch > Wettbewerbe (Webseite des Organisationsbüros)

3.3 Teilnahmeberechtigung und -bedingungen

Teilnahmeberechtigt sind Architekturbüros mit Firmen- oder Wohnsitz in der Schweiz oder in einem Vertragsstaat des GATT/WTO-Abkommens über das öffentliche Beschaffungswesen, soweit dieser Staat Gegenrecht gewährt.

Mit der Einreichung des Antrags auf Teilnahme am Wettbewerb verpflichten sich die Bewerbenden im Falle einer Auswahl zur Teilnahme am Wettbewerb fristgerecht einen Beitrag einzureichen. Zudem wird mit der Einreichung des Antrags bestätigt, dass die Arbeitsschutzbestimmungen, die Arbeitsbedingungen, die Lohngleichheit und das Umweltrecht von sämtlichen Teammitgliedern eingehalten werden.

Der Beizug weiterer Fachleute ist möglich. Für die Veranstaltenden ergeben sich daraus jedoch keine Verpflichtungen zur Beauftragung der hinzugezogenen Fachleute. Eine Mehrfachteilnahme von freiwillig beigezogenen Fachplanenden ist zulässig.

Alle Mitglieder des Architekturbüros müssen von den Mitgliedern des Preisgerichts unabhängig sein. Dazu sind die Bestimmungen der SIA-Wegleitung «Befangenheit und Ausstandsgründe» vom November 2013 massgebend. Die Verantwortung dafür, beim Vorliegen besonderer Beziehungen nicht teilzunehmen, liegt bei den Teilnehmenden.

3.4 Entschädigung der Präqualifikation

Die Präqualifikation wird nicht entschädigt.

3.5 Zur Verfügung gestellte Unterlagen

Den Bewerbenden stehen für die Präqualifikation untenstehende digitale Unterlagen ab dem **07. Oktober 2024** zum Download bereit. Für den Bezug besteht kein Endtermin.

Link: http://konkurado.ch/wettbewerb/wb_zlmsg

1. Programm Präqualifikation (.pdf)
2. Raumprogramm provisorisch (.pdf)
3. Bestellung Bauherrschaft (.pdf)

3.6 Einzureichende Bewerbungsunterlagen

Folgende Unterlagen sind für die Bewerbung einzureichen:

- Vollständig ausgefülltes Anmeldeformular von Konkurado ist abzugeben (Selbstdeklaration)
- Illustration der als Referenzen angegebenen Projekte (A3 quer)

Alle abzugebenden Unterlagen gelten als Antrag auf Teilnahme und sind als Bewerbung in Papierform einzureichen.

Es sind pro Architekturbüro zwei Referenzen einzureichen.

1. Die erste Referenz muss ein hochinstalliertes Gebäude (z.B. Spitalbau, Laborbau) umfassen. Der BKP 2 sollte exklusive Honorar mindestens CHF 15 Mio. betragen und das Gebäude muss zwischen 2000 und 2024 realisiert worden sein. Zudem darf die eigene Teilleistung den Anteil von mind. 57 % nach SIA 102 nicht unterschreiten.
2. Die zweite Referenz sollte ein geplantes oder realisiertes Bauprojekt darstellen, das hinsichtlich Grössenordnung und Komplexität mit der Aufgabenstellung vergleichbar ist. Es soll sich um eine Referenz an einer sensible Situation handeln, welche sich gut im Stadtkontext integriert und städtebaulich gut eingeordnet werden kann.

Die Referenzprojekte sind zur Beurteilung der Ortsbaulichen und architektonischen Qualität auf maximal je 1 Blatt (Format DIN A3 quer, einseitig bedruckt, weisses Papier, mit dem Namen des Projekts und des Projektverfassenden versehen) zu illustrieren. Schriftliche Angaben zu den Referenzobjekten sind auf dem Bewerbungsformular zu machen.

Das Preisgericht behält sich vor, die angegebenen Referenzpersonen zu kontaktieren. Unterlagen auf digitalen Datenträgern oder E-Mails sowie nicht verlangte Unterlagen und Firmendokumentationen werden bei der Präqualifikation nicht berücksichtigt. Sämtliche Unterlagen gehen in das Eigentum der Veranstalterin über.

3.7 Abgabe der Bewerbung

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen sind mit «PW Zentrum für Labormedizin, St.Gallen» zu bezeichnen und bis am **Mittwoch, 13. November 2024, 16:00 Uhr** dem Sekretariat des Organisationsbüro ERR Raumplaner AG St.Gallen zuzustellen.

ERR Raumplaner AG
Teufener Strasse 19
9001 St.Gallen

Bei einem Postversand (A-Post Plus) ist das Datum des Poststempels massgebend. Die Empfehlungen der Wegleitung SIA 142i-301 sind zu beachten. Die Teilnehmenden verfolgen die Postsendung innerhalb von 5 Tagen anhand des Barcodes und melden dem Auftraggeber eine allfällig ausstehende Sendung. Verspätete Abgaben führen zum Ausschluss vom Verfahren. Eine Fristverlängerung ist ausgeschlossen.

3.8 Vorprüfung der eingereichten Bewerbungen

Die eingereichten Bewerbungen werden nach folgenden Kriterien wertungsfrei vorgeprüft:

- Fristgerechte Einreichung der Unterlagen
- Vollständigkeit der eingereichten Unterlagen
- Lesbarkeit und Sprache

Die Nichteinhaltung dieser Kriterien führt zum Ausschluss vom Bewerbungsverfahren.

3.9 Auswahl der Architekturbüros und Beurteilungskriterien

Die Auswahl von 8 bis 10 Teilnehmenden, die am anschliessenden Wettbewerb teilnehmen können, wird durch das Preisgericht aufgrund folgender Kriterien vorgenommen:

- Eignung der Bewerber bezüglich Aufgabenstellung und Leistungsfähigkeit
- Ortsbauliche, architektonische oder freiräumliche Qualität der Referenzobjekte
- Erfahrung und Kompetenz in der Projektierung von Bauten mit vergleichbarer Aufgabenstellung
- Gesamteindruck der Bewerbung bezüglich Darstellung und Lesbarkeit

Sämtliche Bewerbende werden spätestens Ende **Kalenderwoche 49** schriftlich über die Auswahl der Teilnehmenden benachrichtigt.

4 Wettbewerb (provisorisch)

Die zum Projektwettbewerb zugelassenen Planungsteams erhalten zu Beginn des Projektwettbewerbs zusätzliche Unterlagen, insbesondere das Wettbewerbsprogramm mit einem detaillierten Aufgabenbeschrieb sowie alle notwendigen Grundlagen für die Bearbeitung der Aufgabe. Nachfolgende Ausführungen sind für die Phase Präqualifikation noch provisorisch.

4.1 Termine

Wettbewerb	16. Dezember 2024	KW 51	Bereitstellung der Wettbewerbsunterlagen
	24. Januar 2025	KW 04	Fragenstellung
	07. Februar 2025	KW 06	Fragenbeantwortung
	25. April 2025 16:00 Uhr	KW 17	Abgabe der Wettbewerbsbeiträge
	09. Mai 2025 16:00 Uhr	KW 19	Abgabe des Gipsmodells
	15. Mai 2025 28. Mai 2025	KW 20 KW 22	Beurteilung der Wettbewerbsbeiträge
	anschliessend		Versand Jurybericht, Öffentliche Ausstellung

4.2 Bezug der Wettbewerbsunterlagen

Zusätzliche für den Wettbewerb benötigte Unterlagen werden den ausgewählten Teilnehmenden ab **Montag, 16. Dezember 2024** zum Download zur Verfügung gestellt. Den Kontaktpersonen wird der Zugangsweg per E-Mail mitgeteilt. Die Unterlagen werden nicht in physischer Form abgegeben. Ein Endtermin für den Bezug der Unterlagen besteht nicht.

1. Wettbewerbsprogramm (.pdf)
2. Raumprogramm (.pdf / .xlsx)
3. Bestellung Bauherrschaft (.pdf)
4. Informationsplan (.pdf / .dxf)
5. Daten der amtlichen Vermessung, LV95 (.dxf)
6. Massgebender Höhenkurvenplan für die Ermittlung der Niveaupunkte; Terraintoten von ca. 1940 (.pdf / .dxf)
7. Höhenaufnahmen (.dxf)
8. Daten Architektur-Modell (.dxf)
9. Mobilitätskonzept zur Machbarkeitsstudie, 17.02.2020, TEAMverkehr.zug ag (.pdf)

10. Situationsplan Strassenprojekt Ausbau Frohbergstrasse (.pdf / .dxf)
11. Geotechnischer Bericht (.pdf)
12. Vorlage «Flächen + Volumenberechnung» (.pdf / .xlsx)
13. Formular «Verfassenden» (.pdf)
14. ISOS St.Gallen (.pdf)
15. Schnitte und Fassaden der Nachbargebäude (.pdf)

Gipsmodell

Die Teams können ihr Modell ab **Montag, 16. Dezember 2024** direkt bei Gnädinger Architektur Modellbau GmbH, Scheidwegstrasse 18, St.Gallen, gegen Vorweisen einer vom Organisationsbüro erhaltenen Bestätigung abholen (Öffnungszeiten, Mo bis Fr. 07.30 bis 17.30 Uhr durchgehend). Die Modelle werden nicht per Post versendet.

Weitere Informationen:

- Online GIS Karten Kanton / Bund:
www.geoportal.ch
- Stadtplan der Stadt St.Gallen
<https://map.stadt.sg.ch>
- Planungs- und Baugesetz Kanton St.Gallen:
https://www.gesetzessammlung.sg.ch/app/de/texts_of_law/731.1
- Bauordnung der Stadt St.Gallen:
https://st.gallen.tlex.ch/app/de/texts_of_law/731.1

4.3 Begehung des Wettbewerbsareals

Es wird keine geführte Begehung des Wettbewerbsgebietes stattfinden. Der Wettbewerbsperimeter ist frei zugänglich.

4.4 Fragenstellung und -beantwortung

Fragen zum Wettbewerbsprogramm sind auf **Konkurado** bis am **Freitag, 24. Januar 2025** online einzureichen. Sämtliche eingegangenen Fragen und die entsprechenden Antworten werden anonymisiert (erfolgt durch eine vom Wettbewerb unabhängige Stelle) und allen angemeldeten Teilnehmenden ab **Freitag, 07. Februar 2025** auf der Konkurado-Plattform zugänglich gemacht. Die Fragenbeantwortung ist Bestandteil des Wettbewerbsprogramms.

4.5 Einreichen der Wettbewerbsbeiträge

Sämtliche Unterlagen sind mit der Bezeichnung «PW Zentrum für Labormedizin, St.Gallen», und einem Kennwort (keine Kennziffer!) zu bezeichnen. Das Kennwort darf keinen Hinweis auf die Verfasserschaft enthalten und wird zur Sicherstellung der Anonymität benötigt.

Die vollständigen Beiträge in Papierform und digital (Pläne, Beilagen, Formulare) sind bis am **Mittwoch, 25. April 2025, 16:00 Uhr**, das Modell bis am **Freitag, 09. Mai 2025, 16:00 Uhr** an das Wettbewerbsbüro abzugeben:

ERR Raumplaner AG
Teufener Strasse 19
9001 St.Gallen

Bei einem Postversand (A-Post Plus) ist das Datum des Poststempels massgebend. Der Versand hat grundsätzlich ohne Absenderangabe zu erfolgen. Die Empfehlungen der Wegleitung SIA 142i-301 sind zu beachten. Die Teilnehmenden verfolgen die Postsendung innerhalb von 5 Tagen anhand des Barcodes und melden dem Auftraggeber unter Wahrung der Anonymität eine allfällig ausstehende Sendung. Verspätete Abgaben führen zum Ausschluss vom Verfahren. Eine Fristverlängerung ist ausgeschlossen. Auf einen Modellversand per Post ist zu verzichten (Beschädigungsgefahr).

Zu spät gesendete oder unvollständige Abgaben werden vom Verfahren ausgeschlossen. Per E-Mail eingereichte Dokumente werden nicht berücksichtigt. Für die Beurteilung entscheidend sind die in Papierform eingereichten Unterlagen.

4.6 Vorprüfung der eingereichten Beiträge

Die eingereichten Wettbewerbsbeiträge werden vor der Beurteilung durch ERR Raumplaner AG und blumergaignat ag einer allgemeinen Vorprüfung unterzogen.

Bei der Vorprüfung werden nachfolgende formelle und materielle Kriterien berücksichtigt:

formelle Kriterien:

- Fristgerechtes Einreichen der Unterlagen
- Anonymität
- Vollständigkeit der eingereichten Unterlagen
- Lesbarkeit, Sprache

materielle Kriterien:

- Erfüllung der Wettbewerbsaufgabe
- Einhaltung des Raumprogramms
- Einhaltung der Rahmenbedingungen

Falls ein Wettbewerbsbeitrag formelle Kriterien verletzt, wird er von der Bewertung ausgeschlossen. Verstösst ein Beitrag gegen die materiellen Kriterien, entscheidet das Preisgericht über dessen Ausschluss. Das Preisgericht kann Beiträge, die nur unwesentlich gegen materielle Kriterien verstossen, mit Begründung zur Beurteilung zulassen.

4.7 Beurteilung und Beurteilungskriterien

Die Beurteilung der Beiträge findet in der **Kalenderwoche 20 / 22 2025** statt.

Bei der Beurteilung gelten folgende Kriterien (die Reihenfolge entspricht keiner Gewichtung):

- Konzeptidee
(ortsbauliches Konzept, Nutzungskonzept, Erschliessungskonzept, Freiraumkonzept)
- Betrieb und Funktionalität
(Zweckmässigkeit der Grundrisse, innere Organisation, Betriebsabläufe, Sicherheit, Flexibilität)
- Gestaltung
(architektonischer Ausdruck, Freiraumgestaltung, Qualität der Innenräume, Materialwahl, Konstruktion, Einordnung in Bestand)
- Ökologie
(Erneuerbare Energie, graue Energie, Nachhaltigkeit, Biodiversität)
- Wirtschaftlichkeit
(Investition, Betrieb und Unterhalt)

4.8 Optionale Bereinigungsstufe

Das Beurteilungsgremium behält sich vor, eine Bereinigungsstufe durchzuführen. In dieser können ausgewählte Beiträge vertieft ausgearbeitet und weiterentwickelt werden. Die Bearbeitungsdauer des Projektwettbewerbs verlängert sich dadurch. Der Abschluss des Projektwettbewerb erfolgt erst nach Abschluss einer allfälligen Bereinigungsstufe. Diese Bereinigungsstufe ist ebenfalls anonym und würde separat entschädigt.

4.9 Preise und Ankäufe

Zur Prämierung, für Ankäufe sowie Entschädigungen steht dem Preisgericht gesamthaft eine Preissumme von CHF 230'000.- (zzgl. MwSt.) zur Verfügung. Die in der Präqualifikation ausgewählten Teilnehmenden werden bei fristgerechtem Einreichen einer vollständigen Arbeit pauschal mit je CHF 10'000.- (zzgl. MwSt.) entschädigt. Max. 30% der Gesamtpreissumme kann für allfällige Ankäufe verwendet werden. Die restliche Summe wird auf ca. 3 bis 5 Preise verteilt. Die Preissumme wird vollumfänglich ausgerichtet.

Angekaufte Beiträge können durch das Preisgericht rangiert werden und derjenige im ersten Rang auch zur Weiterbearbeitung empfohlen werden. Dazu ist ein Preisgerichtsentscheid mit einer Mehrheit von mindestens drei Vierteln der Stimmen und die Zustimmung aller Vertreter der Auftraggeberin notwendig.

Stellt das Preisgericht einen Beitrag von herausragender Qualität eines freiwillig beigezogenen Fachplanenden fest, würdigt es dies im Bericht entsprechend. Damit wird die Voraussetzung geschaffen, dass auch freiwillig von den Wettbewerbsgewinnern beigezogene Fachleute mit der Weiterbearbeitung ihres Beitrags beauftragt werden können.

4.10 Weiterbearbeitung und Realisierung

Der Auftraggeber beabsichtigt, das Verfasserteam des vom Preisgericht zur Ausführung empfohlenen Projekts mit der Weiterbearbeitung der Wettbewerbsaufgabe zu beauftragen.

4.10.1 Leistungsumfang und Honorar

Der Auftraggeber beabsichtigt, den Verfasser des vom Preisgericht zur Ausführung empfohlenen Projektes mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen. Fachplaner können ebenfalls mit der Weiterbearbeitung beauftragt werden, wenn sie nachweislich einen substanziellen Beitrag zum Wettbewerbsprojekt erbracht haben und dies im Bericht des Preisgerichts explizit erwähnt wird.

Der Auftraggeber behält sich vor, für die Realisierung des Vorhabens eine Drittfirma beizuziehen (max. 39.5% Teilleistung nach SIA 102). Dem Projektverfasser verbleiben somit mindestens folgende Teilleistungen gemäss SIA 102 im Umfang von 60.5%:

- 31 Vorprojekt (9%)
- 32 Bauprojekt, Detailstudien (17%)
- 33 Bewilligungsverfahren (2.5%)
- 41 Ausschreibungspläne (10%)
- 51 Ausführungsplanung (15%)
- 52 Gestalterische Leitung (6%)
- 53 Dokumentation über das Bauwerk (1%)

Vorbehalten für die weitere Projektbearbeitung bleibt die privatrechtliche Einigung betreffend Honorarvertrag und die Genehmigung des Baukredits durch die Auftraggeberin.

Nach Durchführung des Projektwettbewerbs wird das Siegerprojekt in einer Überarbeitungsphase optimiert. Dabei werden die Kritikpunkte des Juryberichts umgesetzt und es erfolgt der Abgleich von Kostenrahmen und Projektvorschlag. Diese Überarbeitung ist Bestandteil der Phase 31 / Vorprojekt nach SIA 102 und wird nicht separat entschädigt.

Termine

Es ist vorgesehen, unmittelbar nach der Durchführung des Wettbewerbs mit den Projektierungsarbeiten (Ausarbeitung Vorprojekt mit detaillierter Kostenschätzung) zu beginnen.

Vorbehaltlich der Genehmigung des Vorprojekts (Verwaltungsrat ZLM) ist eine umgehende Realisierung des Projekts geplant.

Honorarberechnung

Als Verhandlungsbasis für die Honorarberechnung der Architekturleistungen dient die Ordnung für Leistungen und Honorare der Architektinnen und Architekten 102, Ausgabe 2020, des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins (SIA). Dabei sind u.a. auch detaillierte Raumstudien, das Farb- und Materialkonzept sowie das Leiten der Koordination der Fachplaner Bestandteil der Grundleistungen.

Der Auftraggeber wird mit dem siegreichen Team einen Vertrag zu folgenden maximalen Konditionen ausarbeiten:

Koeffizienten Z1 und Z2:	SIA-Werte von Ausgabe 2018		
Schwierigkeitsgrad	n =	1.2	(Maximalwert)
Anpassungsfaktor	r =	1.0	(Maximalwert)
Maximaler Teamfaktor	i =	1.0	(Maximalwert)
Faktor für Sonderleistungen	s =	1.0	(Maximalwert)
Mittlerer Stundensatz	h =	CHF 135.00 exkl. MwSt.	(Maximalwert)

Nebenkosten

Die Vergütung der Nebenkosten erfolgt nach den Grundsätzen des SIA. Fahr- und Reisespesen inkl. Arbeitszeit für An- und Rückreise werden nicht vergütet.

4.11 Urheberrecht und Rücknahme der Wettbewerbsarbeiten

Die Urheberrechte an den Arbeiten verbleiben bei den Teilnehmenden. Die Pläne und Modelle der prämierten Wettbewerbsarbeiten gehen in das Eigentum des Veranstalters über. Die übrigen Projekte können von den Verfassenden nach Ende der Ausstellung zurückgenommen werden. Nach Ablauf einer gewissen Frist verfügt der Auftraggeber darüber.

4.12 Veröffentlichung und Abschluss des Verfahrens

Nach Abschluss des Verfahrens werden die Kontaktpersonen der ausgewählten Projektteams schriftlich über das Resultat des Projektwettbewerbs orientiert. Die Wettbewerbsbeiträge werden in einer öffentlichen Ausstellung (das definitive Datum und die Uhrzeit wird frühzeitig bekannt gegeben) präsentiert. Der Beurteilungsbericht wird zu gegebener Zeit auf Konkurado sowie auf der Webseite des Organisationsbüros (www.err.ch > Wettbewerbe) veröffentlicht und zum Download bereitgestellt.

4.13 Projektoptimierungen

Bei einer Weiterbearbeitung durch das ausgewählte Projektteam behält sich die Bauherrschaft vor, gemeinsam mit den Projektverfassenden Optimierungen am Projekt vorzunehmen, soweit diese zu einer räumlichen und wirtschaftlich sinnvollen Umsetzung des Projektes notwendig sind. Auch nach Bauvollendung behält sich die Bauherrschaft vor, allfällige notwendige Veränderungen an den Bauten vorzunehmen.

5 Wettbewerbsaufgabe (provisorisch)

Die Aufgabenstellung des Projektwettbewerbs umfasst die Projektierung eines neuen Laborgebäudes an der Frobergstrasse 3. Die Lösung soll sich durch hohe städtebauliche, architektonische und betriebliche Qualität ausweisen. Es wird Wert auf ein innovatives, kostengünstiges und nachhaltiges Konzept gelegt. Für die Anlagekosten BKP 2 exkl. MwSt., exkl. Honorare sind 25 Mio. CHF budgetiert. Zudem sind die notwendigen betrieblichen Abläufe, eine wirtschaftliche Bauweise und ein kostengünstiger Unterhalt des Gebäudes von grosser Bedeutung.

5.1 Raumprogramm

Das detaillierte Raumprogramm ist den Teilnahmeunterlagen zu entnehmen und ist umzusetzen.

5.2 Bestellung Bauherrschaft

Die Bestellung seitens der Bauherrschaft ist den Teilnahmeunterlagen (siehe Kapitel «4.2 Bezug der Wettbewerbsunterlagen») zu entnehmen und ist umzusetzen.

5.3 Zukünftige Erweiterung

Aufgrund der aktuellen Rechtslage im Kanton St.Gallen ist bis zur Revision der städtischen Bau- und Zonenordnung in bestimmten Bereichen weiterhin das alte kantonale Baugesetz (BauG) anzuwenden. Nach Artikel 68 dieses Gesetzes erfordert die Errichtung von Gebäuden über 20 Metern Höhe eine Sondernutzungsplanung, was seitens des ZLM nicht beabsichtigt ist.

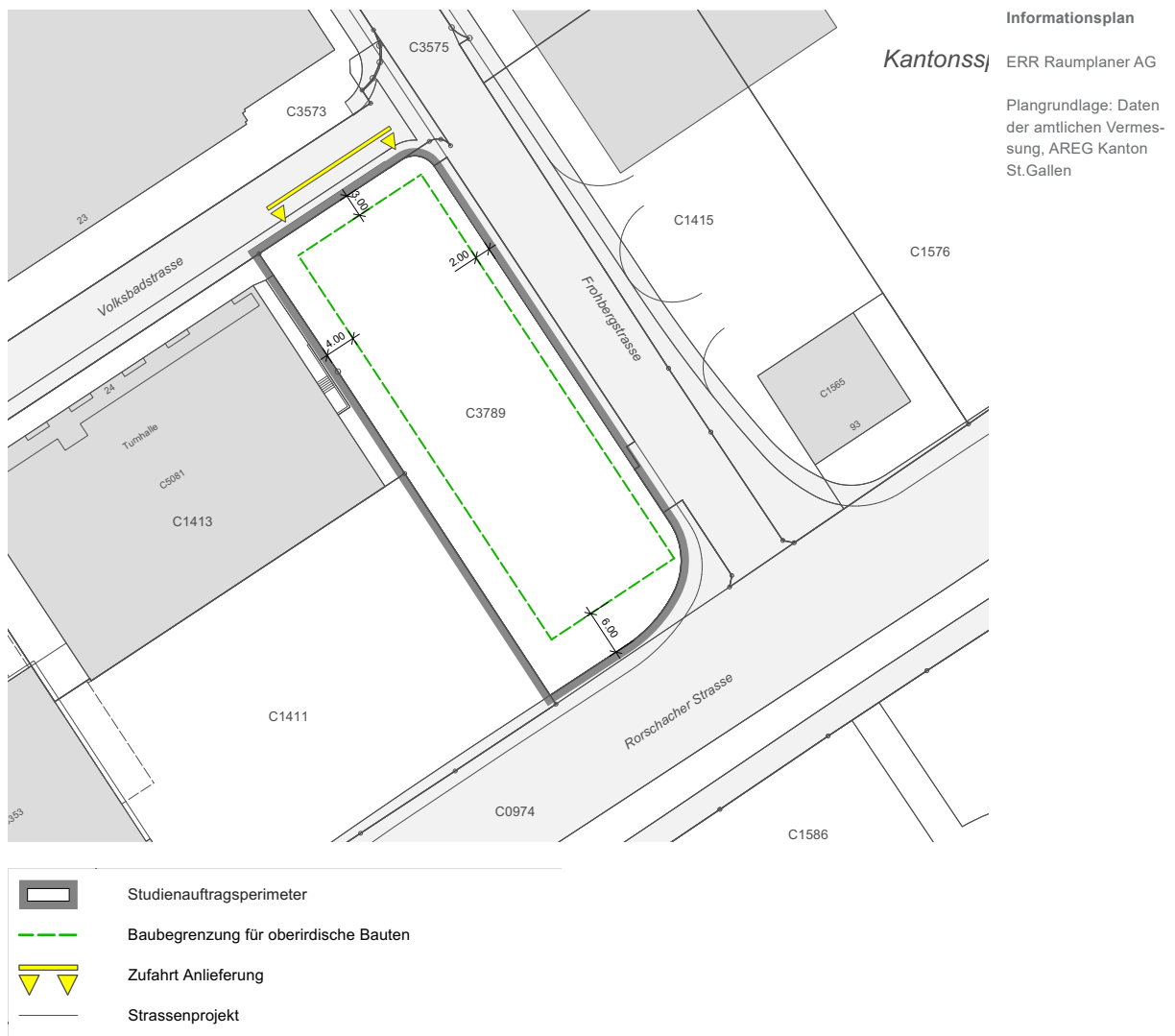
Nach der Revision der städtischen Bau- und Zonenordnung, deren Zeitpunkt derzeit noch unklar ist, gilt die Sondernutzungsplanpflicht erst für Gebäude mit einer Gesamthöhe von über 30 Metern (Art. 104 PBG). Im vorliegenden Verfahren soll daher eine langfristige Erweiterung durch eine Teil- oder Vollaufstockung für Labornutzungen aufgezeigt werden.

6 Zwingend einzuhaltende Rahmenbedingungen

Die unter diesem Kapitel genannten Punkte sind zwingend einzuhalten. Mit einem Verstoss gegen diese Rahmenbedingungen riskiert der Projektverfassende einen Ausschluss von der Preiserteilung (Art. 19 Abs. 1 SIA-Ordnung 142, 2009).

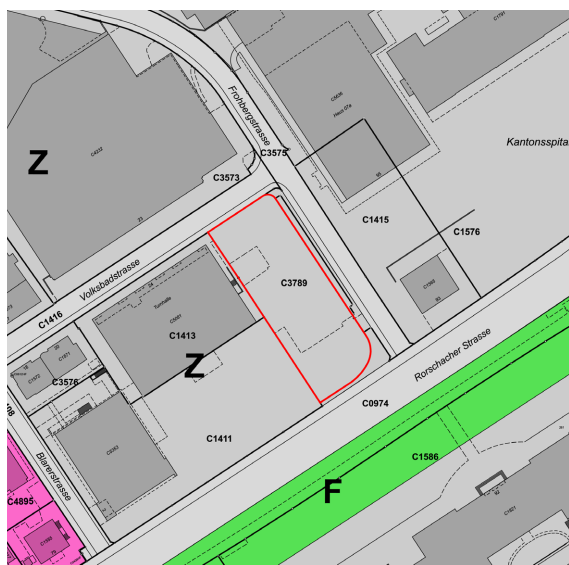
6.1 Informationsplan

Zur Lösung der Aufgabe steht die Fläche der Parzelle C3789 (grau umrandet) zur Verfügung. Im nachstehenden Informationsplan sind die im Plan darstellbaren Rahmenbedingungen und Hinweise dargestellt.



6.2 Planungs- und Bauvorschriften

Die Fläche des Wettbewerbsgebietes ist im rechtskräftigen Zonenplan der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen (ZOeBA) zugewiesen. Diese Zonenart ist für bestehende und künftige öffentliche Bauten und Anlagen bestimmt. Für die Zone für öffentliche Bauten und Anlagen werden in der Bauordnung (BO) keine Grundmasse vorgegeben. Die Grundmasse und die Gestaltungsanforderungen sind unter Berücksichtigung der öffentlichen und privaten Interessen festzulegen (Art. 13 Abs. 2 BO).



Zonenplan

www.geoportal.ch

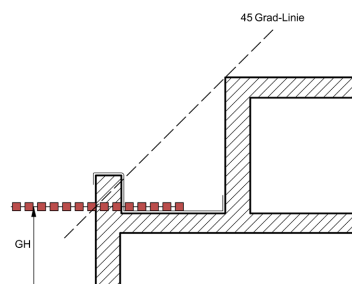
- Zone für öffentliche Bauten und Anlagen
- Wohn-Gewerbezone Bauklasse WG3a / WG4a / WG5a
- Grünzone A, S, F

Es ist vorgesehen den Neubau nach Regelbauweise, also ohne Sondernutzungsplan, auszuführen. Entsprechend ist zwingend eine maximal Gebäudehöhe von 20.0 Meter einzuhalten.

Mit der Revision der städtischen Bau- und Zonenordnung in St.Gallen wird die zulässige Gesamthöhe auf 30.0 Meter angehoben (Hochhausgrenze gemäß Art. 104 PBG). Zur Gewährleistung der zukünftigen Entwicklung des ZLM ist eine mögliche Aufstockung des Gebäudes zu planen. Detaillierte Informationen hierzu finden Sie in Kapitel 5.3.

Bemessung Gebäudehöhe

Gemäss Art. 60 BauG gilt als oberer Referenzpunkt für die Gebäudehöhe (GH) der ausgemittelte Schnittpunkt der Fassade mit der Dachoberkante in der Fassadenmitte (wasserführende Schicht). Die Brüstung bzw. der Dachrand zählt in der Stadt St.Gallen nicht zur Gebäudehöhe (siehe nebenstehende Grafik).



Die Gebäudehöhe wird vom Niveaupunkt aus bemessen. Dieser ergibt sich aus dem Schwerpunkt des jeweiligen Gebäudegrundrisses auf der Höhe des gewachsenen Terrains von 1940 (Terrainkoten 1940). Als Niveaupunkt gilt der Schwerpunkt des Gebäudegrundrisses auf dem gewachsenen Boden.

Attikaregelung

In der Stadt St.Gallen ist eine abweichende Situierung des Attikageschosses zulässig (Vergleiche dazu Art. 35 oder Skizze im Anhang der städtischen Bauordnung). Dies, sofern eine gute Gesamtwirkung erzielt wird und keine benachbarten Interessen beeinträchtigt werden. Die Fläche des Attikageschosses, welche anders angeordnet werden kann, berechnet sich dabei gemäss Regelbauweise. Zur Bestimmung der maximalen Attikafläche ist die beheizte Fläche des obersten, sich unter dem Attikageschoss befindlichen Vollgeschosses inkl. Rücksprung gemäss Bauordnung (Art. 35) unter einem Winkel von 45 Grad gegenüber der Längsfassade herbeizuziehen. Das Attikageschoss darf die maximale Höhe von 3.0 Meter nicht überschreiten. Entsprechend sind zum Beispiel Loggias oder Laubengänge von der Referenzfläche abzuziehen. Gedeckte Aussenbereiche im Attikageschoss (gedeckte Sitzplätze, Pergola etc.) zählen zur Attikafläche.

6.2.1 Abstände

Die städtische Bauordnung legt für die Zone für öffentliche Bauten und Anlagen keine Grenzabstände fest. Gegenüber den Parzellen Nr. C1411 und C1413 haben oberirdische Bauten einen Grenzabstand von 4.0 Meter einzuhalten. Dies entspricht einem Gebäudeabstand zur Sporthalle (Assek. Nr. C5081) von 7.0 Meter. Die übrigen Abstandsvorgaben ergeben sich aus den bestehenden Baufluchten und können dem Informationsblatt entnommen werden. Entsprechend der Vereinbarung zwischen Stadt und Kanton darf der Strassenabstand entlang der Frobergstrasse sowie in der Ecke Frobergstrasse und Rorschacher Strasse gemäss Informationsplan reduziert werden.

6.2.2 Brandschutz

Die Anforderungen an den Brandschutz bzw. der VKF-Norm sind einzuhalten

6.2.3 Notzufahrt

Massgebend für die Feuerwehrezufahrt ist die Richtlinien für Feuerwehrezufahrten, Bewegungs- und Stellflächen. Aufgrund der geplanten Gebäudehöhe müssen Stellflächen für Hubrettungsfahrzeuge berücksichtigt werden. Gemäss Vorabklärungen bei der Feuerwehr ist eine Stellfläche entlang der Frobergstrasse und entlang der Volksbadstrasse vorzusehen.

6.2.4 Hindernisfreies Bauen

Für die gesamte Bebauung inklusive Aussenraumgestaltung ist die SIA-Norm 500 einzuhalten.

6.3 Schutzmassnahmen

6.3.1 Naturgefahren / Oberflächenabfluss

Gemäss der Gefahrenkarte besteht für den Bearbeitungsperimeter eine geringe bis mittlere Gefährdung durch Hochwasser. Siehe Details «Bestellung Bauherrschaft».

6.3.2 Kulturschutz / ISOS

Innerhalb des Bearbeitungsperimeters befinden sich keine inventarisierten Schutzobjekte. Im näheren Umfeld sind jedoch zahlreiche Bauten inventarisiert oder mehrheitlich mittels Schutzvereinbarung geschützt. Siehe Beilage «ISOS St.Gallen»

6.4 Erschliessung

Der Haupteingang ohne Parkierung soll auf der Seite der Rorschacher Strasse zu liegen kommen.

6.4.1 Verkehrserschliessung

Die Zufahrt auf das Grundstück inkl. Parkierung muss aus verkehrlichen Gründen über die Volksbadstrassen erfolgen. Es werden 4 Parkfelder (davon 1 IV) für Kurzparker benötigt. Weitere 27 Mitarbeiterparkfelder werden ausserhalb des Perimeters eingeplant. Diese werden mit einem Shuttle-Service erschlossen.

6.4.2 Anlieferung

Pro Werktag erfolgen durchschnittlich 14 Anlieferungen mit einem Lieferwagen und durchschnittlich 7 Anlieferungen mit einem Lastwagen. Am ZLM erfolgen keine Anlieferungen mit Sattelschleppern. Massgebend sind Lastwagen mit einer Länge von 11.0 Meter. Die Höhe der Fahrzeuge beträgt 3.6 Meter. Mögliche Anlieferungsvarianten und deren Anforderungen werden im Mobilitätskonzept ausführlich erläutert. Auf der Volksbadstrasse sind Wendemanöver zulässig.

6.5 Baugrund

Eine detaillierter Geotechnischer Bericht liegt vor. Zudem kann das Baugrubenkonzept der Neubauten Kantonsspital als Referenz dienen. Folgende Konzepte sind bei der Realisierung zwingend umzusetzen:

Baugrubenkonzept

- Bohrpfahlwand oder Schlitzwand, nach innen verspriesst bzw. Deckelbauweise
- Wellpoint-System (Vakuumtwnerung) mit Wirttiefe von ca. 7.0 Meter

Fundation

- Pfahlfundation mit Bohrpfählen (Durchmesser 90 - 120 Zentimeter) bis in den Molassefels
- Pfahllänge 20 - 25 Meter

6.6 Nachhaltigkeit

Der Veranstalter verpflichtet sich einer nachhaltigen Bauweise. Neben einer hohen ortsbaulichen und architektonischen Akzeptanz besitzen die Gebäude eine langlebige Struktur, die über mehrere Generationen genutzt werden kann, und eine hohe Qualität bei Konstruktion und Material aufweisen. Der Einsatz von nicht erneuerbaren Ressourcen muss sowohl in der Erstellung, im Betrieb als auch für die Mobilität minimiert werden. Zudem sollen die Bauten eine hohe Akzeptanz bei allen wesentlichen Anspruchsgruppen besitzen. Die gestalterische und gesellschaftliche Integration am Standort und eine entsprechende Umsetzung sind dafür grundlegende Voraussetzungen.

6.6.1 Hohe Nutzungsflexibilität

Alle Gebäude sollen so konstruiert und strukturiert sein, dass sie auf Grund des Tragwerks, der Raumproportionen und der Raumgestaltung eine hohe Nutzungsvielfalt zulassen. Massanzüge für kurzfristig wechselnde Nutzer-Philosophien gewährleisten keine langen Lebenszyklen. Mit einem geschickt gewählten statischen Raster ist zu gewährleisten, dass die Gebäudestrukturen vielfältig genutzt werden können. Eine grosszügige Raumhöhe schafft gute Bedingungen für eine flexible Raumnutzung. Zudem erlaubt sie eine gute natürliche Belichtung und ein angenehmes Raumklima. Eine konsequente Trennung von Bauteilen mit unterschiedlichen Nutzungszeiten (Systemtrennung) ermöglicht nachträgliche Anpassungen ohne unnötigen Rückbau von Bausubstanz. Ausreichend grosse, zentral gelegene Installationsschächte lassen zudem die flexible Erschliessung der Hauptnutzräume zu.

6.6.2 Hohe Nutzungsdichte

Je weniger gebaut werden muss, umso geringer sind die Umweltbelastungen, der Ressourcenverbrauch und die Kosten. Deshalb werden eine hohe Nutzungsdichte und Nutzungsdichte angestrebt. Die Gebäude sollen eine effiziente innere Organisation (wenig Verkehrs-, Funktions- und Konstruktionsflächen) aufweisen.

6.6.3 Tiefe Umweltbelastung in der Erstellung

In der Erstellung entsteht bei Neubauten eine ähnlich hohe Umweltbelastung wie im Betrieb eines Gebäudes. Um die Umweltbelastung so gering wie möglich zu halten, sind folgende Massnahmen zu erwägen:

- Wenig Bauvolumen unter Terrain;
- Angemessener Fensteranteil;
- Einfaches Tragwerk mit geradliniger Lastabtragung und angemessenen Spannweiten;
- Guter Witterungsschutz oder witterungsbeständige Materialien, unterhaltsarme Bauteile;
- Bewusster Umgang mit CO₂-armen Baumaterialien.

6.6.4 Tiefe Umweltbelastung im Betrieb

Um die Umweltbelastung so gering wie möglich zu halten, sind folgende Massnahmen zu erwägen:

- Gebäudehülle mit hoher durchgehender Dämmdicke und konsequenter Vermeidung von Wärmebrücken (z.B. Kragplattenanschlüsse);
- Hocheffiziente Haustechnik-, Lift- und Beleuchtungsanlagen;
- Konsequente Nutzung von anfallender Abwärme (EDV-Anlagen, gewerbliche Kälteanlagen, Abwasser etc.);
- Wärmeversorgung mittels Fernwärme der St.Galler Stadtwerke;
- Nutzung von nicht begehbaren Dachflächen und allenfalls von Fassadenflächen für Photovoltaik-Anlagen.

7 Einzureichende Unterlagen

7.1 Allgemeine Anforderungen

Die einzureichenden Unterlagen müssen es dem Preisgericht ermöglichen, das Projekt bezüglich seiner qualitativen und quantitativen Inhalte korrekt zu beurteilen.

Alle einzureichenden Unterlagen müssen in deutscher Sprache verfasst sein. Bei der Abgabe darf pro Teilnehmenden nur eine Lösung eingereicht werden, Varianten sind nicht zulässig. Zusätzliche Darstellungen oder zusätzlich abgegebene Unterlagen werden nicht zur Beurteilung zugelassen.

Abzugeben ist ein Satz sämtlicher Pläne, Beilagen und Formulare auf Papier. Sämtliche Unterlagen sind mit der Wettbewerbsbezeichnung «PW Zentrum für Labormedizin, St.Gallen» und einem Kennwort (keine Kennziffer!) zu bezeichnen.

7.2 Einzureichende Plakate

Es dürfen maximal 6 Pläne im Format A1 quer abgegeben werden. Die Pläne sind gut lesbar, auf weissem, festem Papier darzustellen und ungefaltet in einer Mappe einzureichen. Für die Anordnung an den Stellwänden sind im oberen Bereich von links nach rechts die Pläne Nr. 1 bis 3 und im unteren Bereich von links nach rechts die Pläne Nr. 4 bis 6 vorgesehen. Auf jedem Plan ist die Position in der Reihenfolge zu kennzeichnen. Die Pläne werden auf Stellwände (Querformat, 180 x 120 cm) angebracht.

Zusätzlich sind die Pläne als Verkleinerung auf A3 abzugeben.

Auf den Plänen sind folgende Elemente darzustellen:

- **Situationsplan mit Freiraumgestaltung (1:500; genordet)**

- Dachaufsicht der projektierten Bauten und die wichtigsten Höhenkoten (insbesondere bei Zufahrten / Gebäudeeingängen)
- Freiraumgestaltungskonzept (Erschliessung, Parkierung, Bepflanzungen, Möblierung, Beleuchtung, Bodenbelag)
- Unterirdische Bauteile
- Grundstücksgrenzen und Wettbewerbsperimeter
- Nach Norden ausgerichtet und mit Nordpfeil versehen

- **Grundrisse, Fassaden, Schnitte (1:200)**

- Sämtliche zum Verständnis des Projekts notwendigen Grundrisse, Fassaden und Schnitte im Massstab 1:200 (Fassaden der Nachbargebäude sollen angedeutet werden)
- Angaben der wichtigsten Höhenkoten
- Zweckbestimmung und Nettobodenfläche (m²) der Räume in den Grundrissen (Benennung und Nummerierung gemäss Raumprogramm)
- Gestaltung der näheren Umgebung des Erdgeschosses ins gewachsene Terrain

- **Fassadenschnitt, Fassadenansicht 1:50**

- Repräsentativer Fassadenschnitt mit äusseren Fassadenansichten (kolorierter Ausschnitt), vom Erdgeschoss bis zum Dach, mit Bauteilbeschrieb aller Schnittebenen.

- **Erweiterungsetappe / Aufstockung**

- Grundrisse, Ansichten und Schnitte als Linienzug mit Geschosseinteilung für Labornutzung

- **Erläuterungsbericht**

Projekterläuterungen sind auf den Plänen in Textform anzugeben. Es ist folgender Minimalinhalt gefordert:

- Organisatorisches, ortsbauliches und architektonisches Konzept (ISOS)
- Materialisierung und Konstruktion
- Grün- und Freiraum / Bepflanzungskonzept
- Erschliessung und Parkierung
- Energie, Ökologie, Nachhaltigkeit und Ökonomie
- Tragstruktur
- Brandschutzschema mit Fluchtwegen

7.3 Einzureichende Formulare / Vorlagen

- **Nachweis Raumprogramm**

Das Formular «Raumprogramm» ist mit den im Projekt effektiv vorgesehenen Raumgrössen (Nettoflächen) auszufüllen und als Ausdruck, .pdf und .xlsx einzureichen.

- **Berechnung der Geschossflächen und Gebäudevolumen (Vorlage Flächen + Volumenberechnung)**

Die Vorlage soll gemäss Vorlage «Flächen + Volumenberechnung» erstellt werden.

- **Formular «Verfassenden»**

Das Formular «Verfassenden» inkl. Einzahlungsschein ist in einem verschlossenen, mit dem Kennwort «PW Zentrum für Labormedizin, St.Gallen» (keine Kennziffer) bezeichneten Briefumschlag einzureichen.

7.4 Einzureichende digitale Daten

Sämtliche Unterlagen (exkl. physisches Modell) sind für die Vorprüfung und den Schlussbericht in digitaler Form auf einem Datenträger (USB-Stick) abzugeben (nicht im Verfasser-couvert). Der Datenträger muss mit dem Kennwort beschriftet sein. Alle Dateien haben im Dateinamen an erster Stelle das Kennwort zu beinhalten. Das Datenvolumen darf 20 MB pro Datei nicht überschreiten.

Die PDF-Dateien müssen dem Massstab der Originaldokumente entsprechen.

Das mit der Wettbewerbsorganisation beauftragte Büro stellt die Wahrung der Anonymität der digitalen Daten sicher.

7.5 Einzureichendes Modell (1:500)

Die geplanten und bestehenden Bauten sowie die raumrelevanten Bäume sind auf der abgegebenen Modellgrundlage einfach, volumetrisch, einheitlich und in weisser Farbe darzustellen. Zudem ist die allfällige zukünftige Aufstockung (siehe dazu Kapitel 5.3) mittels herausnehmbaren Volumen darzustellen. Weitere oder eigene Modelle dürfen nicht abgegeben werden.

8 Genehmigung

Das vorliegende Wettbewerbsprogramm wurde am 01. Oktober 2024 vom Preisgericht verabschiedet und genehmigt.

Angelika Hammerer

A. Hammerer-Lecher

Wolfgang Korte

W. Korte

Christoph Weissert

Ch. Weissert

Johanna Grass-Kunz (Ersatz)

J. Grass-Kunz

Beat Loosli

B. Loosli

Peter Oestreich

P. Oestreich

Tina Arndt

T. Arndt

Martin Widmer

M. Widmer

Nina Anaïs Bühlmann (Ersatz)

N. Bühlmann

Markus Schönenberger

M. Schönenberger